



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 31. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen (B/031/2019)

am Dienstag, 29. Oktober 2019,

16:30 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Beate Kursitza-Graf

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Silvana Wendt

Anja Apel

Dr. Cornelia Hähne

Jan Kaboth

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Birgitt Prella

Andree Reininger

nicht stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Manuela Scharf

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder - Fraktionen

Dr. Peter Müller

Markus Ebert

Jens Genschmar

stimmberechtigte Mitglieder - Sachkundige

Stephan Fischer

Regina Möhr

Verwaltung:

Herr Dr. Franke
Frau Förster
Frau Scholz
Herr Glöckner

AL Amt für Wirtschaftsförderung
Amt für Wirtschaftsförderung
Sozialamt
Straßen- und Tiefbauamt

Gäste:

Herr Schneider
Frau Kittel
Frau Löbert
Frau Bonke
Frau Metzner
Frau Gehring
Frau Hundek

Vorsitzender Dresdner Gehörlosen-Sportverein 1920 e. V.
Org. Gehörlosen-Sportfest Dresden 2020
Org. Gehörlosen-Sportfest Dresden 2020
Org. Gehörlosen-Sportfest Dresden 2020
Gebärdensprachdolmetscherin
Gebärdensprachdolmetscherin
Amt für Kindertagesbetreuung

Schriftführerin:

Frau Rößler

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Kontrolle über die Festlegungen der vergangenen Sitzung
- 2 Veranstaltungnetz Altmarkt - Umgestaltung für eine barrierefreie Leitungsführung/Herstellung einer funktionstüchtigen Platzdrainage **V3268/19
beratend**
- 3 Änderung und Neufassung der Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden mit geringem Einkommen - Erweiterung des anspruchsberechtigten Personenkreises und des Leistungsumfanges **V3150/19
beratend**
- 4 Sozialen Wohnungsbau mit ökologisch und städtebaulich innovativem Quartier voranbringen - Aufstellungsbeschluss für Globus-Markt am Leipziger Bahnhof aufheben **A0597/19
beratend**
- 5 Berichterstattung zum Stand der Umsetzung des Konzeptes "Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung"
- 6 Berichterstattung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
- 7 Sonstiges

öffentlich

Einleitung:

Frau Kursitza-Graf begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Sie beantragt Rederecht für die geladenen Gäste, welche unter dem Tagesordnungspunkt 7 geladen sind. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Sodann eröffnet und leitet sie die Beiratssitzung.

1 Kontrolle über die Festlegungen der vergangenen Sitzung

Frau Kursitza-Graf informiert, dass der seitens der Verwaltung angedachte Umzug des Sachgebietes Schwerbehinderteneigenschaft/Landesblindengeld in das Objekt Lingnerallee nicht stattgefunden habe. Über einen neuen Standort bzw. Umzugspläne habe sie keine Kenntnis.

2 Veranstaltungsnetz Altmarkt - Umgestaltung für eine barrierefreie Leitungsführung/Herstellung einer funktionstüchtigen Platzdrainage **V3268/19**
beratend

Herr Dr. Franke stellt die Vorlage mittels einer Präsentation vor.

Frau Stadträtin Wendt spricht das Thema geschnittenes Kopfsteinpflaster an und hinterfragt die Information zum Architekten bezüglich des Urheberrechtes.

Herr Dr. Franke erläutert, dass die Thematik zum Kopfsteinpflaster bei Erstellung der Vorlage noch nicht abschließend geklärt werden konnte. Um das vorgesehene Bauzeitfenster nicht zu gefährden, habe man sich für diesen Weg entschieden. Die Bestätigung zum Urheberrecht des Architekten liege nunmehr vor, welche nachgereicht werden könne.

Frau Dr. Hähne stellt klar, dass das hiesige Gremium die Herausforderungen für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen verbessern möchte. Sie betont, dass es hierfür Kompromisse bedarf und fordert die Berücksichtigung der Stellungnahme der Beauftragten für Menschen mit Behinderung bei der Umsetzung der Neugestaltung des Altmarktes.

Zunächst erläutert **Herr Dr. Franke**, dass mit der Umgestaltung des Altmarktes viele wichtige Themen eine Rolle spielen und selbstverständlich das Ansinnen des hiesigen Gremiums im entsprechenden Beschlusspunkt einbezogen werde.

Frau Stadträtin Wendt betont die Wichtigkeit der Herstellung von Wegebeziehungen auf dem Altmarkt und schlägt vor, den Seniorenbeirat in die Beratungsfolge aufzunehmen. Weiter regt sie an, den federführenden Ausschuss explizit auf die Beschlussempfehlung des hiesigen Gremiums hinzuweisen. Ferner solle die Mail des Architekten zum Thema Urheberrecht den Beteiligten zur Kenntnis gegeben werde.

Der Seniorenbeirat sei in der Beratungsfolge der Vorlage bereits berücksichtigt, so **Herr Dr. Franke**. Die angesprochenen Anregungen sollen im federführenden Ausschuss angesprochen werden.

Frau Dr. Hähne hebt die aus ihrer Sicht Wichtigkeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen hervor.

Frau Scharf informiert, dass der größte Teil ihrer Stellungnahme zur Vorlage in die nun vorgestellte Kompromisslösung eingeflossen sei. Ausnahme sei lediglich der Zugang zum Wasserbrunnen.

Herr Stadtrat Kaboth schlägt vor, dass in der Beschlussempfehlung der Kompromiss thematisiert werde. Außerdem soll die Seite 14 als Bestandteil der Beschlussempfehlung sein.

Frau Prella kritisiert die aus ihrer Sicht mangelhafte barrierefreie Wegebeziehungen des Altmarktes und die Erreichbarkeit des Wasserbrunnens.

Herr Dr. Franke weist auf die umfangreiche Erarbeitung der Vorlage und die damit verbundenen verwaltungsinternen Beratungen hin.

Frau Kursitza-Graf stellt klar, dass der vorgestellte Entwurf auf Seite 14 der Minimalkompromiss sei. Sie formuliert die Beschlussempfehlung des Beirates für Menschen mit Behinderung und stellt sie zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, den Beschlusspunkt 9 des Stadtratsbeschlusses V2584/18 „Veranstaltungsnetz Altmarkt – Umgestaltung für eine barrierefreie Leitungsführung und Herstellung einer funktionstüchtigen Platzentwässerung“ vom 14. Februar 2019 aufzuheben.
2. **Der Einsatz geschnittenen Pflasters entsprechend Anlage zur Beschlussempfehlung ist in die Vorlage aufzunehmen, um auf dem Altmarkt einen minimalen barrierefreien Zugang zum Aufzug zur Tiefgarage und dem Behinderten-WC zu erreichen. Die Stellungnahme des Urheberrechtsverfassers bezüglich des Einbaues von geschnittenem Pflaster ist durch das Amt für Wirtschaftsförderung dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

- 3** **Änderung und Neufassung der Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden mit geringem Einkommen - Erweiterung des anspruchsberechtigten Personenkreises und des Leistungsumfanges** **V3150/19**
beratend

Frau Scholz stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Frau Stadträtin Wendt spricht das Thema einfache Sprache an.

Frau Scholz erläutert, dass die einfache Sprache sowohl bei der Antragstellung als auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werde.

Auf Nachfrage von **Frau Stadträtin Apel** informiert **Frau Scholz** über die Umstellung der Inanspruchnahme des Dresden-Passes in nachgeordneten Einrichtungen der Landeshauptstadt Dresden und verweist auf Beschlusspunkt 4 der Vorlage.

Frau Dr. Hähne regt an, den Dresden-Pass mit Brailleschrift und kontrastreicher Schriftgröße auszustellen.

Frau Kursitza-Graf schlägt vor, dieses Thema im Beschlusspunkt 3 der Vorlage zu ergänzen.

Es gibt keine Gegenrede, es folgt über die so geänderte Beschlussempfehlung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung und Neufassung der Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden.
2. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Richtlinie zur Gewährung eines Beratungsgut-scheines zur Übernahme der Aufwendungen für mietrechtliche Beratungen für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden mit geringem Einkommen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einführung des Dresden-Passes im Chipkarten bzw. EC-Kartenformat zu prüfen, **dabei auf eine barrierefreie Gestaltung dieser Chipkarte, insbesondere durch Brailleschrift, starke Kontraste, Schriftgröße usw., zu achten** und nach einer Machbarkeitsstudie das bisherige Papierformat durch ein Kartenformat abzulösen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Verfahren zur Gewährung des Dresden-Passes für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden hinsichtlich einer modernen Verwaltung zu prüfen und an die Vorgaben des E-Government-Gesetzes anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|----------|---|------------------------------|
| 4 | Sozialen Wohnungsbau mit ökologisch und städtebaulich innovativem Quartier voranbringen - Aufstellungsbeschluss für Globus-Markt am Leipziger Bahnhof aufheben | A0597/19
beratend |
|----------|---|------------------------------|

Seitens der Antragstellers erfolgt keine Einbringung des Antrages.

Frau Stadträtin Apel berichtet über die Debatte im Wohnbeirat.

Frau Kursitza-Graf schlägt die Übernahme der Beschlussempfehlung des Wohnbeirates vor. Es gibt keine Gegenrede, so dann folgt die Abstimmung über den so geänderten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 6007 (V1234/12 und V2629/13) aufzuheben.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Aufstellungsbeschluss für das Gelände vom Puschkinplatz bis zum Alten Leipziger Bahnhof nördlich der Leipziger Straße, wie im Masterplan festgelegt, als Pilotprojekt im Sinne einer gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu erarbeiten. Vor allem ist ein Standort mit einer hohen Zahl an preisgünstigen, familienfreundlichen und behindertengerechten Wohnungen zu entwickeln sowie das technische Denkmal „Alter Leipziger Bahnhof“ **und die originale Deportationsrampe, von welcher aus zu Zeiten des NS-Regimes, Juden in Züge verfrachtet wurden,** zu erhalten. Hierbei sollen vorhandene kulturelle Nutzungen - u. a. das Künstlerhaus (Hansastraße 3) - erhalten werden. ~~Sofern der Wagenplatz auf dem Gelände des Alten Leipziger Bahnhofs nicht in die angestrebte Nutzung integriert werden kann, ist ein geeigneter Ersatzstandort vorzuschlagen.~~ **Der Wagenplatz wird in das Wohngebiet integriert. Preisgünstige Räume für aktive Nachbarschaft und Künstlerinnen und Künstler werden bereitgestellt.** Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau ist ein Vorschlag innerhalb von 3 Monaten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1

- | | |
|----------|---|
| 5 | Berichterstattung zum Stand der Umsetzung des Konzeptes "Inklusion in der Dresdner Kindertagesbetreuung" |
|----------|---|

Frau Hundeck referiert mittels einer Präsentation über den Stand der Umsetzung des Konzeptes „Inklusion in der Kindertagesbetreuung“. Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Stadträtin Apel interessiert sich für die Dresdner Regelung zum Übergang in die schulische Ausbildung der betroffenen Kinder. Außerdem erkundigt sie sich nach der Strategie zur Fachkräftegewinnung.

Frau Hundeck erläutert die Entwicklung einer nachhaltigen Kooperationsstruktur, um Übergänge zu gestalten. Im Rahmen dieser strategischen Zielstellung sei es eine große Herausforderung, die notwendige Betreuung in den Bereichen Bildung und Betreuung absichern zu können. Zur Frage nach den Fachkräften informiert sie über die Möglichkeit, sogenannte Quereinsteiger einzustellen. Außerdem sei angedacht, dass sich eigenes Personal weiterzuqualifizieren.

Frau Dr. Hähne schlägt vor, die vorhandene Expertise auch in anderen Bildungsebenen zu nutzen. Sie berichtet von einem Projekt, in dem Menschen mit Behinderungen an einer Hochschule ihre Ausbildung absolvieren und regt an, auch diesen Bereich weiterzuentwickeln.

Auf Nachfrage von **Frau Scharf** berichtet **Frau Hundeck** von der Mitarbeit mit dem Arbeitskreis schulische Inklusion.

6 Berichterstattung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Frau Scharf erläutert das an die Anwesenden ausgereichte Handout, welches der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Frau Dr. Hähne schlägt vor, im Rahmen der Fortschreibung des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) die zu fördernde Maßnahmen zu benennen, so dass die Finanzierung aus einem Budget erfolgen könne.

Auf Nachfrage von **Frau Kursitza-Graf** berichtet **Frau Scharf**, dass diese Möglichkeit für das Jahr 2020 nicht mehr möglich sei. Für die künftige Haushaltsplanung könnte dies jedoch Berücksichtigung finden.

Frau Scharf berichtet zum aktuellen Stand zur Fortschreibung des Aktionsplanes UN-BRK.

7 Sonstiges

Frau Löbert stellt ihre Arbeit und die Intention, gemeinsam mit dem Dresdner Gehörlosen Sportvereins 1920 e. V. ein Sportfest für Gehörlose zu organisieren, vor.

Herr Schneider informiert über den Dresdner Gehörlosen Sportverein 1920 e. V.. Er wird dabei von Gebärdendolmetscherinnen unterstützt.

Anschließend berichtet **Frau Löbert** ausführlich über das Projekt „Sportfest der Gehörlosen“ im Jahr 2020 in Dresden, sie geht explizit auf die umfangreichen Vorbereitungen, den geplanten Ablauf ein und die zahlreichen Unterstützer ein. Frau .. weist auf die jedoch bis dato noch nicht gesicherte Finanzierung hin.

Frau Scharf möchte wissen, ob bei Bewilligung aller gestellten Finanzierungsanträge das Sportfest stattfinden könne.

Frau Löbert bestätigt dies grundsätzlich. Die Zusage seitens der kommunalen Sportförderung sei lediglich eine Fehlbedarfsfinanzierung.

Frau Kursitza-Graf stimmt dem vorgestellte Projekt „Sportfest für Gehörlose“ ausdrücklich zu.

Auf Hinweis von **Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann** auf das Crowdfunding „99 Funken“ der Sparkasse informiert **Frau Löbert**, dass die Sparkasse ihre Unterstützung bereits zugesagt habe.

Anschließend folgt ein reger Austausch von Kontakt- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Beate Kursitza-Graf
Vorsitzende

Kathleen Mildner
Schriftführerin

Anja Apel
Stadträtin

Manuela Scharf
Mitglied